

## **Erläuterungen zum Kooperationsprojekt „Väter in der Familienbildung“**

Im Rahmen des gemeinsamen Projekts „Väter in der Familienbildung“ können sich Volkshochschulen und Familien-Bildungsstätten als Projektstandorte zur Entwicklung und Durchführung neuer Ansätze in der Familienbildung bewerben.

Im Projekt geht es darum, Väter als Zielgruppe vermehrt in den Blick zu nehmen, sie in ihren Bildungswünschen anzusprechen und diese in die Angebotsstruktur der Familienbildung zu integrieren. Hierfür werden keine festen Strukturen oder Themen vorgegeben, sondern die Projektstandorte sollen unterschiedliche, den regionalen Gegebenheiten angemessene Ideen, Angebote und Ansätze entwickeln und umsetzen. Die Vielfalt der entwickelten Angebote führt in seiner Gesamtheit zu einer Fülle beispielhafter Projekte, die es anderen am Thema interessierten Einrichtungen in Folge einfacher macht, einen möglichen Projektansatz zu adaptieren. Von Mai 2015 bis Dezember 2015 entwickeln die Projektstandorte die Konzepte und führen Sie dann von Januar 2016 bis Januar 2017 in der Praxis durch.

### **Für die zu entwickelnden Projekte sind drei Themencluster angedacht:**

Im Cluster **„Struktur und Organisation einer Einrichtung“** wird es um die Frage gehen, wie sich eine Einrichtung entwickeln muss, damit Väter kommen können und wollen. Was bedeutet diese Veränderung in Bezug auf Marketing, Kursleitungen, Personal, Räumlichkeiten und Kursorte; wie verändert sich evtl. die Einrichtung in ihrer Gesamtheit?

Das Themenfeld **„Zielgruppen“** hat die große Vielfalt der Zielgruppe „Väter“ (alleinerziehende Väter, Väter mit Migrationshintergrund, Patchworkfamilien-Väter, etc.) im Blick. Welche Schlussfolgerungen ergeben sich für Angebote unter Berücksichtigung des Vielfalts-Aspekts?

Das Cluster **„Lebensbiografische Übergänge“** beschäftigt sich mit geeigneten Zeitpunkten, an denen Bildungsangebote für Väter stattfinden können. Bieten etwa die Geburt des Kindes, Scheidungssituationen und andere Übergangssituationen Ansatzmöglichkeiten?

### **Projektdesign:**

#### Projektbeirat:

Während der Projektlaufzeit wird ein Projektbeirat, bestehend aus Vertretungen der Trägerverbände Volkshochschulverband BW (Dr. Lesky und A. Bernert-Bürkle) und LEF (D. Lipkow) sowie der Projektsteuerung (G. Neubauer, SOWIT Tübingen) das Projekt fachlich wie organisatorisch leiten und begleiten.

### Projektgruppe:

Für das gesamte Projekt wird eine Projektgruppe eingerichtet. Mitglieder diese Gruppe sind:

- Mitglieder des Projektbeirates
- ständige Vertretungen der sechs Projektstandorte

Die Projektgruppe vernetzt die Projektaktivitäten, regt und unterstützt die Projektstandorte zum gegenseitigen Austausch an und diskutiert fachliche Aspekte (z.B. im Bereich Männer- und Väterbildung, Geschlechterforschung) im Projektverlauf. Im Gesamtprozess wird auf diese Weise ein reger Erfahrungsaustausch ermöglicht.

### **Auswertung:**

Die Evaluation des Projekts erfolgt auf zwei Ebenen. Ein Zugang formativer Evaluation erfolgt seitens des Projektbeirates in der Beratung und Begleitung der Einzelprojekte. Auf Ebene der Projektgruppe werden zielführende Kriterien für die Praxis - z.B. hinsichtlich fördernder oder hemmender (Rahmen-) Bedingungen einer Beteiligung der Väter in der Familienbildung - erarbeitet und übergreifend formuliert. Eine Selbstevaluation der Projektstandorte findet vor Ort statt und wird in die Projektgruppe eingebracht. Diese und andere Projektergebnisse werden abschließend in einem Leitfaden dargestellt.

### **Fachveranstaltungen:**

Das Projekt „Väter in der Familienbildung“ bietet zudem zwei Fachveranstaltungen. Dazu eingeladen werden interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen der Familienbildung in ganz Baden-Württemberg. Der erste Fachtag „Väter in der Familienbildung“ am 23. März 2015 zum Projektbeginn bietet einen Einstieg in aktuelle Fragen der Väterbildung u.a. mit Referenten aus wissenschaftlichen und praxisbezogenen Feldern der Männer- und Väterarbeit sowie der Männer- und Väterforschung. Am zweiten Fachtag zum Projektende werden die Ergebnisse der Projekte und der erarbeitete Leitfaden vorgestellt.

**Kriterien der Vergabe von Bewerbungen durch den Projektbeirat:**

- ❖ Sowohl Einrichtungen mit als auch ohne Erfahrungen in der Arbeit mit Vätern werden berücksichtigt
- ❖ Repräsentative Verteilung zwischen VHS- und FBS-Projektstandorten
- ❖ regionale Verteilung der Projektstandorte
- ❖ Sowohl große als auch kleine Einrichtungen werden bedacht

Gemeinsame Bewerbungen als Kooperationsprojekt einer VHS- und einer FBS-Einrichtung sind ausdrücklich erwünscht.

**Bewerbungszeitraum:**

Bewerbungen können von Montag 2. März 2015 bis einschließlich Freitag 27. März 2015 (Eingangsstempel, Ausschlussfrist) an den Volkshochschulverband Baden-Württemberg per Mail an [heinrich@vhs-bw.de](mailto:heinrich@vhs-bw.de) oder in Papierform eingereicht werden.

**Postanschrift:**

Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.  
Raiffeisenstr. 14  
70771 Leinfelden-Echterdingen

**Ansprechpartner:**

Dr. Michael Lesky  
Volkshochschulverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Raiffeisenstr. 14  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: 0711 75900-37  
Fax: 0711 75900-41  
[lesky@vhs-bw.de](mailto:lesky@vhs-bw.de)  
[www.vhs-bw.de](http://www.vhs-bw.de)

Dietmar Lipkow  
Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-  
Bildungsstätten in Württemberg (LEF)  
Postfach 70 13 52, 70012 Stuttgart  
Büchsenstr. 37/1, 70174 Stuttgart  
Tel: 0711 - 229363-461  
Fax: 0711 - 229363-470 (neu)  
[d.lipkow@eaew.de](mailto:d.lipkow@eaew.de)  
[www.lef-wue.de](http://www.lef-wue.de)

.....  
Dr. Michael Lesky

.....  
Dietmar . Lipkow